

QUALITÄTSBERICHT LEHRE UND STUDIUM 2021

- FACHBEREICH 12 -

I. Aktueller Entwicklungsstand, Maßnahmen und abgeleitete Entwicklungsperspektiven für Lehre und Studium

Die zentralen Ergebnisse, Entwicklungen und Perspektiven der Qualitätssicherung in Lehre und Studium seit dem letzten QM-Gespräch 2020 lassen sich wie folgt beschreiben:

Programmevaluation BA/MA Erziehungs- und Bildungswissenschaften

Auf der Ebene der Studienangebote/Studienprogramme des Fachbereichs ist zunächst die **Programmevaluation** der Studienangebote Bachelor Komplementärfach und Master Vollfach Erziehungs- und Bildungswissenschaften zu nennen. Von den Gutachtenden wurde das re-akkreditierte Studienangebot als qualitativ hochwertig beurteilt. Insbesondere die inhaltliche Ausgestaltung im Master mit einem Schwerpunkt in Diversität und Modulen in Medienbildung/Digitalisierung wird als eine Besonderheit gewertet. Besonders überzeugt hat ferner das ausdifferenzierte QM-Konzept des Fachbereichs, welches sich von den ihnen bekannten QM-Systemen im Hochschulbereich und in der Wirtschaft positiv abhebt. Positiv bewertet wurden außerdem die Platzierung und Umsetzung des Projektstudiums sowie des forschenden Studierens in Form des Projektseminars im Bachelor und des Projektforschungsseminars im Master.

Zur Weiterentwicklung der erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Studiengänge empfehlen die Gutachtenden mit Nachdruck, neben dem bestehenden Komplementärfach auch ein **Profilfach** Erziehungs- und Bildungswissenschaften einzurichten. Dies würde auch die Studierendenzahl im M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften (MA EBW) erhöhen.

Derzeit bewerben sich überwiegend externe Studierende auf den MA EBW. Da trotz einer hohen Anzahl an Bewerbungen nicht alle verfügbaren Studienplätze besetzt werden konnten¹, sind, u.a. initiiert durch das Studienzentrum, verschiedene Aktionen zur **Bewerbung des Studiengangs** gestartet worden:

- Lehramtsstudierende im Bachelor wurden über eine Informationsveranstaltung stärker als bislang adressiert, da der MA EBW eine Alternative für diejenigen darstellt, die im pädagogischen Bereich arbeiten möchten, jedoch eine Alternative zum Schuldienst suchen.
- Es wurde ein Kurztext erstellt, mit dem der MA EBW über Social-Media-Kanäle der Universität Bremen beworben wurde.
- Die Homepage des Studiengangs wurde zwecks Bewerbung des Studiengangs überarbeitet (Profilseite der Lehrenden, regelmäßige Veröffentlichung von News und studiengangsrelevanten Themen im Blog der Homepage).

¹ WiSe 2020/21: 121 Bewerbungen, 26 Studienanfänger:innen

QM-Kreislauf: Entwicklungen und Ergebnisse

Das QM-Konzept des Fachbereichs entwickelt sich stetig weiter. So wurden bspw. die **Qualitätsmanagement-Ziele** (QM-Ziele) überarbeitet und auf drei zentrale Ziele, die die Qualität von Lehre und Studium sichern und verbessern sollen, festgeschrieben:

- Lehr- und Lernqualität,
- Professionalisierung,
- Studierbarkeit.

Diese Ziele stellen den Kern des fachbereichseigenen QM-Konzepts dar. Um die QM-Ziele überprüfbar zu machen, wurden Leitfragen zu diesen entworfen. Diese Operationalisierung dient in der Lehreinheit/im Fach der Überprüfung der bisherigen Umsetzung der Ziele sowie der Identifikation weiterer Handlungsbedarfe in den Studienangeboten. Die Leitfragen sind in den Vorlagen für die **Kurzberichte der Lehreinheiten** verankert. Diese Kurzberichte stellen ein wesentliches Evaluationsinstrument im Fachbereich dar. Sie werden jeweils im Sommersemester erstellt, in den Lehreinheiten diskutiert und von den Lehreinheitsvorsitzenden im Rahmen der Studienkommission vorgestellt. Die Schwerpunktsetzung auf eines der QM-Ziele wechselt jährlich und fokussiert sich im Berichtsjahr 2021 auf das Ziel Lehr- und Lernqualität.

Zentrale Punkte aus den Kurzberichten lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Eine Schwierigkeit bei der Sicherstellung der Lehr-Lern-Qualität stellt die große Zahl externer Lehrbeauftragter für die Abdeckung grundständiger Lehrangebote dar, auf die insbesondere im Bereich der erziehungswissenschaftlichen Angebote im Lehramt aufgrund mangelnder Grundfinanzierung zurückgegriffen werden muss. Der damit verbundene höhere Kommunikations- und Steuerungsaufwand erschwert auf Modulebene die Sicherung der Kohärenz des Lehrangebots, der angemessenen Vorbereitung auf Prüfungsleistungen und der Vergleichbarkeit der Leistungsanforderung.

Die Lehrenden am Fachbereich tragen auch durch ihre Teilnahme an hochschuldidaktischen Weiterbildungen zur Sicherung einer hohen Lehr-Lern-Qualität bei. Zwei Desiderate liefern die Kurzberichte zutage:

- (a) Viele Lehrende am Fachbereich verfügen aufgrund ihrer eigenen (erziehungs- und bildungswissenschaftlichen) Profession bereits über didaktische Qualifikationen. Für diesen Personenkreis gibt es kaum vertiefende Angebote (z.B. Aufbaumodule).
- (b) Insbesondere für Lehrbeauftragte, aber auch für neue Mitarbeiter:innen würden spezifische Angebote zu formalen und technischen Aspekten der Lehre an der Universität Bremen (v.a. Stud.IP Grundlagen) helfen, die Lehr-Lern-Qualität weiter zu verbessern

Eine weitere Herausforderung besteht für den Studiengang Grundschule/Inklusive Pädagogik in der Lehrplanung, da die Angebote der Inklusiven Pädagogik sich die Zeitfenster mit Mathematik und Religion teilen müssen. Eine überschneidungsfreie Studierbarkeit mit Religion kann nicht gewährleistet werden.

Weiterentwicklung von Studienangeboten

Bezüglich der Entwicklung von Studienangeboten ist die Umsetzung der **KMK-Vorgabe im Bereich IP/Grundschule** zu nennen. Der am 20.04.2021 vom Rat eingerichtete Themenausschuss ‚IP Grundschule – neue KMK-Vorgaben‘ hat die vorgesehene Phase 1 (Information über die Ausrichtung des Lehramts Inklusive Pädagogik/Sonderpädagogik an Grundschulen, Diskussion über verschiedene Studiengangmodelle, Vorauswahl und Einbezug der Behörden Wissenschaft und Bildung) abgeschlossen. Der Themenausschuss hat sich ohne Gegenstimmen auf ein Studienmodell verständigt. In einem Vorabgespräch haben sich Vertreter:innen der SKB und SWH sehr positiv geäußert und keine Bedenken gegenüber dem ausgewählten Modell vorgetragen. Das vom Zentrumsrat befürwortete Modell beinhaltet Fächervielfalt und zugleich die Doppelqualifikation Typ 6 und Typ 1 (nach den neuen KMK Vorgaben) bis zum Bachelorabschluss für alle Studierenden. Im Master legen sich die Studierenden durch ihre Fächerwahl zwischen der Option mit Doppelqualifikation (nur mit Mathe/Deutsch möglich) oder reines Lehramt Typ 6 (mit Fächervielfalt). Die Planungsskizze wird im November im Fachbereichsrat des Fachbereichs beraten und soll nach anschließender Befassung durch den Zentrumsrat dem Rektorat als Antrag zur Erteilung eines Einrichtungsauftrags fristgerecht vorgelegt werden.

Digitalisierung

Das Thema **Digitalisierung** war und ist in verschiedensten Kontexten am Fachbereich präsent und wird über diverse Maßnahmen, Inhalte und Projekte als zentrale Entwicklungsperspektive weiterverfolgt:

- Der Tag der Lehre wurde genutzt, um sich mit Lehrenden und Studierenden über das digitale/hybride Semester (Bestandsaufnahme, Best- und Worst-Practices) sowie die Bedeutung und Umsetzung von *Lehr-Lern-Qualität in Zeiten digitaler/hybrider Lehre* auszutauschen. Die Inhalte und Ergebnisse des Tages wurden in der folgenden Studienkommissionssitzung vorgestellt und auf der Fachbereichshomepage unter dem Punkt Qualitätsmanagement – Evaluationen als Protokoll veröffentlicht.
- Auch während des einmal im Jahr stattfindenden *Klausurtags* des Fachbereichs gab es im Rahmen eines Werkstattgesprächs einen Austausch über Best Practice-Beispiele digitaler Lehre.
- In IP ist eine Absprache mit den Fächern und EW zur Vermeidung inhaltlicher Überschneidungen erfolgt und die Lehrinhalte wurden in Teilen verändert. Im Studiengang IP Gy/OS wurde durch Aufhebung der Überschneidungen im Bereich Didaktik (BA IP/M.Ed EW) Platz für das neue *Modul „Digitale Medien in der inklusiven Schule“* geschaffen.
- Der 2018 vom Studienzentrum des Fachbereichs initiierte *Vorkurs „Los geht’s – gut vorbereitet in das Lehramtsstudium Grundschule“* wurde zum WiSe 21/22 erstmals in *hybrider Form* angeboten, so dass 30 Studierenden in Präsenz und gleichzeitig 25 Studierenden online der Einstieg in ihr Studium BIPEb erleichtert werden konnte. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Grundschulwerkstatt des FB 12, der Studierwerkstatt sowie der Staats- und Universitätsbibliothek durchgeführt und wurde von den Teilnehmenden dieses Durchgangs durchweg positiv evaluiert.
- Über die Plattform Stud.IP wurde eine Studiengruppe *„Digitale & hybride Lehre FB 12“* gegründet, über die ein reger Austausch zwischen den Lehrenden des Fachbereichs sowie eine gegenseitige Beratung zu Herausforderungen digitaler/hybrider Lehre entstanden ist. Zudem konnten über die Corona-Fonds zwei studentische Hilfskräfte finanziert werden, die die Lehrenden des Fachbereichs bei der Planung und Durchführung ihrer digitalen Lehr-Lernformate beraten und unterstützen konnten (Bsp.: Einrichtung von Hardware, Erklärung/Verwendung von Zoom-Features, Erstellung von Tutorials, kleinere Schulungen).
- Aufgrund des Auslaufens zahlreicher ForstA-Projekte (insbes. in der Förderlinie ForstA-digital) hat

eine fachbereichsweite Bestandsaufnahme bzw. Ergebnissicherung stattgefunden, die v.a. eruierte, ob und wie einzelne Maßnahmen verstetigt werden konnten/werden und welche weiteren Perspektiven sich insbesondere bzgl. der Digitalisierung in der Lehre daraus ergeben.

II. Herausforderungen in der Umsetzung

Angesichts der pandemiebedingt beschleunigten Digitalisierung der Hochschullehre sieht sich der Fachbereich aktuell und zukünftig vor der Herausforderung, die digitalen und hybriden Lehr- und Lernformate weiterzuentwickeln. Unter Einbezug der individuellen Erfahrungen der Lehrenden und Studierenden, der Ergebnisse fachbereichseigener und zentraler Evaluations- und Befragungsdaten sowie der *ForstAdigital*-Projekte gilt es nun den Austausch darüber fortzuführen, welche Konzepte, Methoden und Tools sich (während der Pandemie) bewährt haben und welche Bedarfe es in diesem Kontext gibt. Beispielsweise verweist ein Kurzbericht der Lehrereinheit Inklusive Pädagogik aus dem SoSe 2021 auf den Bedarf nach asynchronen Lernformaten für Studierende, die umfangreich in Erwerbs-, Familien und Caretätigkeiten eingebunden sind. Die gezielte Weiterentwicklung und curriculare Verankerung von digitalen Lehr-, Lern- und Prüfungsszenarien in den erziehungs- und bildungswissenschaftlichen Studienangeboten versteht der Fachbereich entsprechend als eine zentrale Herausforderung in den kommenden Studienjahren. Vor diesem Hintergrund verfolgt der Fachbereich die aktuellen Entwicklungen des Projekts „SKILL-UB“ im Rahmen der Förderlinie „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ der Stiftung Innovation in der Hochschullehre mit besonderem Interesse.

Eine weitere Herausforderung ist nach wie vor, dass zur Sicherung eines großen Anteils des grundständigen Lehrangebots des Fachbereichs im Lehramt externe Lehrbeauftragte eingesetzt werden müssen (s.a. Kapitel I + Qualitätsbericht 2020). Daraus ergibt sich zum einen ein erhöhter organisatorischer Aufwand auf der Ebene der Modulverantwortlichen (Kommunikation über Lehr-Lern-Inhalte, Leistungsanforderungen, Prüfungsorganisation) und der Verwaltung (Verteilung von Lehrauftragsmitteln, Erstellung von vertraglichen Vereinbarungen); zum anderen mangelt es durch die hohen Ausgaben für Lehrbeauftragte an Mitteln für eine gezieltere Förderung der Lehr-Lern-Qualität, wie z.B. die Finanzierung von hochschuldidaktischen Weiterbildungen: Diese wiederum stellen nicht nur ein wichtiges Instrument zur Sicherung der Lehr-Lern-Qualität für intern Lehrende, sondern auch für externe Lehrbeauftragte dar, für die folglich ein spezifisches Angebot seitens der Universität wünschenswert ist.

Nicht zuletzt schätzt der Fachbereich die bereits in Kapitel I thematisierte Unterauslastung des MA EBW kritisch ein und folgt hier der Einschätzung der Gutachtendenkommission der gerade erfolgten Programmevaluation: Die Einrichtung eines Profilsfachs Erziehungs- und Bildungswissenschaften wirke sich positiv auf die Studierendenanzahl im angebotenen Master aus und erhöhe zugleich die Sichtbarkeit des Fachbereichs in der universitären Bildungslandschaft als Institution, die nicht nur ein breites lehramtsspezifisches Angebot führt, sondern auch grundständige erziehungs- und bildungswissenschaftliche Studiengänge anbietet.

III. Tabellenanhang

IV. Anlage: QM-Konzept des Fachbereichs

Qualitätsziel bzw. Entwicklungsprozess	Maßnahme(n)	Zielerreichung (bspw. Art der Überprüfung der Zielerreichung)	Verantwortliche/r	Zeitplan	Bestehende Vereinbarung aus dem letzten Perspektiv-/ QM-Gespräch (ja/nein)?
Lehr- und Lernangebots-Entwicklung	Neueinrichtung der Studiengänge B.A. und M.Ed. Inklusive Pädagogik/ Sonderpädagogik an Grundschulen entsprechend des neuen Studienmodells unter Berücksichtigung der neuen KMK-Vorgaben (s.a. Kapitel I)	Akkreditierung	Studiendekanat/ -zentrum Studiengangs-verantwortliche	Beschluss des FBR und Zentrumsrats des ZfLB bis Ende 2021 Einreichen der Planungsskizze bis Januar 2022 Akkreditierung bis 30.09.2022 Neueinrichtung zum WiSe 2023/24	ja
	Programmevaluation des B.A. (Komplementärfach) und M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften: Erfüllung der Auflage Anpassung der Modulgrößen an die allg. Rahmenvorgaben der Universität Bremen	Erfüllung der Akkreditierungsaufgabe Umsetzung der Empfehlungen der Gutachtenden, siehe hierzu auch folgende/s Ziel/Maßnahme	Studiendekanat/ -zentrum Studiengangs-verantwortliche	bis 30.09.2023	nein

Qualitätsziel bzw. Entwicklungsprozess	Maßnahme(n)	Zielerreichung (bspw. Art der Überprüfung der Zielerreichung)	Verantwortliche/r	Zeitplan	Bestehende Vereinbarung aus dem letzten Perspektiv-/ QM-Gespräch (ja/nein)?
	Einrichtung eines Bachelor-Profilfachs Erziehungs- und Bildungswissenschaften	ohne Planungsauftrag durch das Rektorat keine Umsetzung möglich		seit 2019	ja
	Dreitägiger Vorkurs für BiPEb-Studienanfänger*innen: „Los geht’s – gut vorbereitet in das Lehramtsstudium Grundschule“ im hybriden Format (Kooperation mit Grundschulwerkstatt, Studierwerkstatt, Staats- und Universitätsbibliothek)	Durchführung und Evaluation der Veranstaltung	Studienzentrum	jährlich, seit 2018	nein
Forschendes Studieren	Austausch/Rückblick Forst <i>Aintegriert/digital</i> : Zielerreichung/Implementierung der Maßnahmen	Abschlusstreffen der Projektverantwortlichen und dem Studiendekanat/-zentrum	Projekt-verantwortliche Studiendekanat/-zentrum	09/2021	nein
	Beteiligung am Austauschformat <i>2talk&share: #4 Mit digitalen Tools forschungsbezogene Lehre unterstützen: Booc</i>	Einführung in uniinterne online Plattform zum Forschenden Studieren sowie Ideenaustausch (https://www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/qm/ 5_20012021_Mit_d)	FB 12: Dr. Silvia Thünnemann	01/2021	nein

Qualitätsziel bzw. Entwicklungsprozess	Maßnahme(n)	Zielerreichung (bspw. Art der Überprüfung der Zielerreichung)	Verantwortliche/r	Zeitplan	Bestehende Vereinbarung aus dem letzten Perspektiv-/ QM-Gespräch (ja/nein)?
		igitalen Tools ...Pe-ters Thuenemann final.pdf			
Digitalisierung	Schaffen einer fachbereichseigenen Austauschplattform zur Digitalisierung der Lehre mit Einsetzen der Pandemie	Einrichtung der Studien-gruppe „Digitale & hybride Lehre FB 12“ auf Stud.IP, fortlaufende Pflege	Studiendekanat/-zentrum	seit Pandemiebeginn/ fortlaufend	nein
	Diskussionsrunde am Tag der Lehre 2020 über das digitale Semester sowie Entwicklungsperspektiven für die Lehr-Lern-Qualität in Zeiten digitaler/hybrider Lehre	Protokoll und Diskussion der Ergebnisse in der Studienkommission	Studiendekanat/-zentrum	Dez. 2020	nein
	Klausurtag des Fachbereichs: Werkstattgespräch über Best-Practice-Beispiele digitaler Lehre	Protokoll und Diskussion der Ergebnisse in der Studienkommission	(Studien-)Dekanat	SoSe 2020	nein
Studierbarkeit	Curriculare Veränderungen aufgrund studentischer Rückmeldungen, Diskussion von Evaluationsergebnissen	Auswertung von Evaluationsergebnissen (Quellen: Thementausschuss QM des ZfLB, Qualitätsbericht der Lehrerinnen- und Lehrerbildung, zentrale Studierendenbefragung, Kurzberichte der	Studienkommission Lehreinheiten	fortlaufend	nein

Qualitätsziel bzw. Entwicklungsprozess	Maßnahme(n)	Zielerreichung (bspw. Art der Überprüfung der Zielerreichung)	Verantwortliche/r	Zeitplan	Bestehende Vereinbarung aus dem letzten Perspektiv-/ QM-Gespräch (ja/nein)?
	Verbesserung die Praxis der Anerkennung von Prüfungs- und Studienleistungen aus dem In- und Ausland	Lehreinheiten, Modulevaluationen) Austausch mit dem ZPA/International Office/weiteren am Lehramt beteiligten FB, fachbereichsinterner Austausch der Anerkennungsbeauftragten Diskussion in den Lehreinheiten sowie der Studienkommission	Studiendekanat/-zentrum Anerkennungsbeauftragte	seit WiSe 2020/21	nein
Qualitätsmanagement	Weiterentwicklung des QM-Konzeptes des Fachbereichs: Überarbeitung der QM-Ziele	u.a. Operationalisierung der QM-Ziele in Form von Lehreinheits-Kurzberichten: jährlicher Berichtsturnus in der Studienkommission	Studiendekanat/-zentrum Studienkommission Lehreinheiten	2021	nein
Beratung/ Information	Homepage des Fachbereichs: Neugestaltung der Menüpunkte und Unterseiten zu Studium und Internationales	Neugestaltung erfolgt, stetige Weiterentwicklung, v.a. der Unterseite „Internationale Aktivitäten des Fachbereichs“ (s. Homepage)	Studienzentrum	2021	nein

Qualitätsziel bzw. Entwicklungsprozess	Maßnahme(n)	Zielerreichung (bspw. Art der Überprüfung der Zielerreichung)	Verantwortliche/r	Zeitplan	Bestehende Vereinbarung aus dem letzten Perspektiv-/ QM-Gespräch (ja/nein)?
	Erstellung/Aktualisierung der Modulhandbücher nach neuer Vorlage für Lehramt Grundschule und Gymnasium/Oberschule sowie Veröffentlichung Bewerbung des Studienangebots M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften zur Erhöhung der Studierendenzahlen (s. Kapitel I): Überarbeitung der Studienbereichshomepage, Werbung über Social Media, jährliche Info-VA	Veröffentlichung der Aktualisierungen zuletzt in 09/10.2021 erfolgt, weitere Aktualisierungen nach Bedarf Erhöhung der Studierendenzahlen	Studienzentrum Studienzentrum/ Studiengangverantwortliche	seit 2019/ fortlaufend SoSe 2021 bzw. regelmäßig	nein nein
Berufsfeldorientierung	Informationsveranstaltung „What´s next?! - Vom Studium Erziehungs- und Bildungswissenschaften in das Berufsleben“ (für Studierende des B.A. und M.A. Erziehungs- und Bildungswissenschaften)	Überführung des Konzepts in ein digitales Format, Durchführung und Evaluation der Veranstaltung, ggf. Neuausrichtung in 2022	Studienzentrum	jährlich, seit 2018	nein
Internationalisierung	Internationalisierung der Lehramtsausbildung über das DAAD-geförderte Projekt „Lehramtsstudium international: Diversity and Inclusion in Teacher Education“ – zum Ausbau des Mobilitätsangebots im Lehramt zudem regelmäßiger Austausch des International Office mit dem Studienzentrum	Auf- und Ausbau der lehramtspezifischen Kooperation mit Partneruniversitäten schwerpunktmäßig über Zusammenarbeit und fachwissenschaftlichen Austausch in der Online-Lehre im BA- und	Projektverantwortliche: International Office, Arbeitsbereich Inklusive Pädagogik, Interkulturelle Bildung	2019-2022	nein

Qualitätsziel bzw. Entwicklungsprozess	Maßnahme(n)	Zielerreichung (bspw. Art der Überprüfung der Zielerreichung)	Verantwortliche/r	Zeitplan	Bestehende Vereinbarung aus dem letzten Perspektiv-/ QM-Gespräch (ja/nein)?
	Aktualisierung der Erasmuskoooperationsverträge entsprechend der neuen Programmgeneration	<p>MA-Modul <i>Umgang mit Heterogenität in der Schule</i></p> <p>Umsetzung verschiedener Kooperationsformate mit Lehrenden der erziehungswissenschaftlichen Fachbereiche in Kanada (UoT), Österreich (Universität Wien), Italien (Universität Bozen) und Namibia (UNAM)</p> <p>kombinierte Studien-Praxis-Aufenthalte an ausgewählten Partneruniversitäten im Aufbau</p> <p>Fortsetzung bestehender und Abschluss neuer Hochschulkooperationen</p>	<p>Beteiligte: Studienzentrum</p> <p>Studienzentrum</p>	bis vrstl. Ende 2021	nein